

vom Buchhändler Merlin für die Nationalbibliothek erworben.

fol. 1'—23'. V. Willibrordi. Diese von Jaffé mit P bezeichnete äusserst wichtige Hs. schliesst unvollständig in der Homilie mit den Worten 'hodie concurrir', weil nach fol. 23 ein oder mehrere Quaternionen verloren sind. Die in Jaffé's Ausgabe angeführten Correcturen aus nicht viel späterer Zeit sind werthlos (verglichen).

fol. 24 beginnt ein anderer Codex mit einer Karolingischen Genealogie und der V. Arnulfi (fol. 24'—37'). Ueber diese von mir mit A 3 bezeichnete Hs. vergl. Script. rer. Merov. II, p. 429.

n. 10867 (Suppl. lat. 165, 17), fol. 106, saec. XI., in 8°, gehörte früher D. J. J. de Bure.

fol. 2—10'. Passio Aefrae. Die Hs. enthält denselben Text, wie Wien 577, saec. XI/XII., und München 332 und 22242, saec. XII. Der Schluss mit dem Zusatz über die Römischen Märtyrer ist abgedruckt Catal. Par. II, 614.

n. 11750 (S. Germ. n. 495, früher 462), fol. 260, saec. XI., in 4°. Die Herkunft bezeugt eine Notiz saec. XV. auf fol. 260': 'Iste liber est de sancto Germano de Pratis'.

fol. 114—125. V. Leutfredi mit den Wundern. Hinter fol. 114 ergänzte eine Hand saec. XV/XVI. ein verlorenes Blatt. Dieselbe hat Glossen auf den Rand geschrieben, die zum Theil in die Ausgaben übergegangen sind, und die erloschenen Schriftzüge hier und da aufgefrischt. Zwischen der Vita und den Wundern befindet sich allein in dieser Hs. der folgende ungedruckte Zusatz über eine Translation der Heiligen Leutfredus und Agofredus durch Bischof Gumbert von Evreux 851: 'In anno dominicae incarnationis octingentesimo quinquagesimo primo, indictione 14 duodecimoque anno Karolo regnante suscitavit Dominus spiritum reverentissimi Gunberti Ebrocensis episcopi, ut transferret corpora sanctorum germanorum Leutfredi atque Agofredi in loco celeberrimo de profundo hiatus terrae, ubi posita fuerant propter metum Marcomannorum¹. Quod et² mirifice et in magna veneratione hoc² peregit cum innumerabili multitudine populi et canticis angelicis undecimo Kl. Iulii. In isto etenim vasculo conditum est venerabile corpus egregii atque eximii confessoris Christi Leutfredi abbatis eiusdem monasterii et in ecclesia praecipua iuxta honorem congruum collocatum'. Dann ist eine halbe Seite leer. Kenntniss von diesem Zusatze hatte allein der erste Herausgeber du Breul³, 'Le

1) Ita, ut videtur, pr. m.; m. rec. corr. Nortmannorum c. 2) Eras. c.

3) Ich kenne das Buch nur durch Citate.